

Gemeinderat antwortet auf Petition «Badi Baumen»

## «Umsetzung nicht in allen geforderten Bereichen möglich»

Am 14. November 2024 hat Gemeindepräsident Marco Hirzel (parteilos) die Petition «Wieder täglich Sonnenuntergänge geniessen» von der Ustermer Initiantin Ingrid Wild entgegengenommen. Die Petition wurde auf einer digitalen Plattform von 429 Pfäffikerinnen und Pfäffikern unterstützt. Nun wurde sie wie von Gemeindepräsident Marco Hirzel versprochen, beantwortet und persönlich überbracht. Aufgrund betrieblicher wie auch baulicher Umstände könne trotz Kompromissen nicht auf alle Anliegen wunschgemäss eingetreten werden, obwohl drei von vier Anliegen erfüllt werden, so das Fazit.

ANNAMARIA RESS. «Die Anliegen aus der Petition wurden von den Verantwortlichen geprüft. Änderungen können jedoch nicht in allen geforderten Bereichen umgesetzt werden», sagt Marco Hirzel auf Anfrage. Die Hauptforderung in der Petition betrifft die Sonnenuntergänge, die bei schönem Wetter wieder täglich geniessen werden sollen. Hier ändert sich an den Öffnungszeiten nichts Wesentliches.

### Kompromiss aufgrund Rahmenbedingungen

Am Freitag und Samstag wird bei schönem Wetter die Öffnungszeit für «Sonnenuntergänge geniessen» bis maximal 22 Uhr verlängert. Marco Hirzel erklärt: «Der Wunsch nach «täglich Sonnenuntergänge geniessen» wird nicht erfüllt. Vertiefte rechtliche Abklärungen bestätigen die bisherige Haltung der Verantwortlichen, dass ein Verbleiben im Badi-Areal bis zum Sonnenuntergang nicht gleichzusetzen ist wie ein Verbleiben zum Beispiel am Seequai.»

Es sei eine Tatsache: «Die Sicherheitsverantwortung liegt mit oder ohne Eintrittsgebühren immer bei der Gemeinde, was zwingend zwei Aufsichtsverantwortliche am Wasser (inklusive Schwimmbekken) bis zur Schliessung bedingt. Die neu geltenden Öffnungszeiten sind ein Kompromiss aufgrund gesetzlicher, wirtschaftlicher und personeller Rahmenbedingungen», so Marco Hirzel weiter.

Und trotzdem: «Auf Wunsch der Petitionärin werden vereinzelte, zusätzliche Abende (voraussichtlich vier bis sechs Abende in der Saison 2025) für eine Verlängerung der Öffnungszeiten geprüft, wenn aufgrund einer stabilen Wetterlage eine hohe Planungssicherheit gegeben ist.»

### Keine nachmittägliche Schliessung des Restaurants

Betreffend Öffnungszeiten hat der Gemeinderat eine klare Meinung: «Der Gastrobetrieb ist in der Hauptsaison (1. Mai bis 31. August) von 8



bis 20 Uhr geöffnet (Montag erst ab 11 Uhr), von 11.30 bis 19.30 Uhr wird «warme Küche» angeboten, die Bestellungen müssen rechtzeitig erfolgen.» So möchte man auch von der nachmittäglichen Stunde von 15 bis 16 Uhr wegkommen, während der das Restaurant jeweils geschlossen blieb.

### Saisonale Parkgebühr möglich

Damit eingehend werden in der Petition auch die Parkkarten zu den Saison-Abos erwähnt. Hier berichtet der Gemeinderat in seinem Protokollauszug vom 4. März zum Thema «Festlegung Parkierungsgebühren für die Parkplätze Kastell, Strandbad Baumen und Schanz»: «Die Parkgebühren wurden basierend auf dem Konzept «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» rund um den Pfäffikersee neu festgelegt. Für Pfäffikon bedeutet dies, das neben dem Parkplatz Badi Auslikon auch die Parkplätze Kastell, Strandbad Baumen und Schanz als seenahe Parkplätze dem einheitlichen Mindesttarif angeglichen werden. Die neuen Tarife fallen höher aus als bisher, entsprechen aber dem

Konzept und den entsprechenden Rahmenbedingungen. Dieser Entscheid hat den Gemeinderat bewogen, wieder eine saisonale Parkgebühr einzuführen. Vom 15. April bis 30. September kann tagsüber von 6 bis 22 Uhr für eine Pauschale von 200 Franken geparkt werden.»

Diese Gebühr kann ausschliesslich online über das Parkingpay-Portal gelöst werden. Die Verantwortlichen im Strandbad haben darauf keinen Einfluss.

### Sanierung wird geplant

Freuen werden sich die Petenten und viele Badibesucher über die geplante Sanierung des Gastronomiegebäudes, wenn dies auch noch etwas dauert. Während Spitzentagen halten sich gegen 4500 Personen in der Anlage auf, was das Personal sowie die 25-jährige Infrastruktur an ihre Grenzen bringe. Eine umfassende Sanierung drängt sich auf, die Planung dafür wurde bereits aufgenommen. Der entsprechende Kredit soll an der Gemeindeversammlung im Juni 2026 behandelt werden, stellt der Gemeinderat in Aussicht.

(Foto  
an